

Tübinger Messerwärke 12 S.
Serauche Lederwärke 12 S.
Saitenwärke 12 S.
bei **Chr. Moser.**

Eprengerlesmehl, sowie alle übrigen Sorten **Runkelmehl** in bester Qualität bei **V. Meng jr.**

Überurbach.
Wegen Abzug von hier setze ich eine gangbare Bäckerei mitten im Orte mit oder ohne Inventar dem Verkauf aus und kann täglich ein Kauf mit mir gemacht werden. Das Haus ist auch zu einer Oekonomie eingerichtet und wird gegenwärtig eine Käseerei darauf betrieben und würde dasselbe um annehmbaren Preis abgegeben werden.
2. Rodenhäuser.

Vortrag von Hrn. Th. Kettner,

gehalten im Bürgerabend am 11. November 1881 im Adler in Schorndorf.

Geehrte Gesellschaft!

Das interessanteste Thema aller Unterhaltung ist der Mensch. Die größte Bedeutung für seine Existenz nimmt die Frage seiner Ernährung ein. Diese stützt sich in der Hauptsache auf Brod und Fleisch, die Hauptprodukte der Landwirtschaft. Damit ist erwiesen, daß die Entwicklung des Menschengeschlechts abhängig ist von der gleichzeitigen Entwicklung der Landwirtschaft. Unter gewöhnlichen Verhältnissen hört die Vermehrungsfähigkeit der Bevölkerung eines Landes auf, sobald dessen Boden eine weitere Vermehrung der Nahrungsmittel nicht mehr zuläßt. Wo Nahrungsmittel regelmäßig eingeführt werden müssen, ist die natürliche Entwicklung der Bevölkerung gehemmt und eine Volksvermehrung nur noch in soweit möglich, als das Ausland Arbeitswerthe aufnimmt, mit deren Ertrag die Nahrung eingeführt bezahlt werden kann. Das nähere Verhältniß zwischen Einfuhr und Ausfuhr, zwischen Industrie und Ackerbau und die daraus hervorgehenden Handelsverhältnisse, Zoll- u. Steuerbürden zc. zc. zu berühren, vermage ich mir heute, um bei der sachlichen historischen Entwicklung zu bleiben, die die Völker der alten Kulturstaaten seit 4000 Jahren bis heute genommen haben.

Ein großer Gelehrter hat einst den Ausspruch gethan: Des Menschen natürlicher Zustand ist der Krieg. Der Satz scheint unwiderleglich wenn wir die Kindheit des Menschen und diejenige der Menschheit ins Auge fassen. Zwei Kinder, sich selbst überlassen und nicht gehemmt durch die überredende oder zwingende Kraft älteren Aufsticht werden nicht einen Tag lange Friede zu halten vermögen. Ebenso leben, wie die Geschichte aller Zeiten lehrt, alle im Stande der politischen Kindheit befindlichen Naturvölker im ewigen Krieg. Steter Kampf begegnet unserem Blick, ob wir ihn richten nach dem Innern von Afrika oder auf die glücklichen Inseln der stillen Oceans; bei den Hirten und Jägern der amerikanischen Steppe wie der asiatischen Hochebene; unter den wilden Bergvölkern des Himalaya wie des den afrikanischen Norden beherrschenden Sudans. Jeder vermögen weder Religion noch Civilisation die kriegerischen Neigungen der Völker ganz zu unterdrücken, und auch wir haben von Zeit zu Zeit gewaltsame Abrechnungen unter einander abzumachen.

Was ist nun die hauptsächlichste Ursache dieser Erscheinung? Es ist vor allem die Nahrungssorge, der Hunger! Der physische der im leeren Magen knurrt wie derjenige, der uns gelüsten läßt nach unseres Nächsten Gut zc. zc. Der Kampf um Mein und Dein bewaffnet zu allen Zeiten die Hand des Menschen gegen den Menschen.

Schon im ersten Buch Mosis lesen wir:

„Abraham war sehr reich an Vieh, Silber und Gold. Lot aber, der mit Abraham zog, der hatte auch Schafe, Rinder u. Gärten. Und das Land mochte nicht ertragen, daß sie bei einander wohnen. Und war immer Ranz zwischen den Hirten über Abrahams Vieh und zwischen den Hirten über Lots Vieh. Der Hunger, der Nahrungsmangel, war es; der schon vor 4000 Jahren in dem einst so gesegneten Land am Jordan „wasserreich

Schorndorfer
22 Stück **Saublarren**, einen verschleißbaren **Altenkasten** und eine **elberne Geldkaffe** hat billig zu verkaufen **J. Goll**, Bauunternehmer.

Beachtenswerth!
Epilepsie,
Krampf- und Nervenleiden, alle welche sich für diese Krankheiten interessieren, und sichere Hilfe suchen, mögen sich vertrauensvoll die Broschüre des **Dr. Hoas, Spezialist**, für Krampf- und Nervenleiden, verschaffen. Gratis und franco zu beziehen nur durch Herrn **Parlaghy**, München 39 Bayerstraße.

Hergmann's
Thierschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als Thierseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Formulare
zu **Ausstands-Verzeichnissen**
(nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen, f. Erlaß des R. Oberamts vom 8. März 1880 Amtsblatt No. 31) sind stets vorräthig in der **C. Mayer'schen Buchdrucker.**

als ein Garten des Herrn, gleich wie Egyptenland“ der einen Bruder rechtswärts, den andern linkswärts trieb. Und doch waren das nur kleine Gesellschasten, die da nicht ihre Nahrung neben einander finden konnten. Drei Hundert Ahtzehn waffenfähige Männer zählte Abrahams Geschlecht. Es waren eben Hirten, die große Waidegründe beanspruchten. Hätten sie Feldbau im heutigen Sinne betrieben, so hätten sie noch lange im Frieden bei einander wohnen können. Wo nemlich der nomadische Hirte weite Ländereien mit der wechselnden Jahreszeit durchziehen muß, um für seine Heerden neue Tristen aufzufuchen; wo der vereinzelt Jäger tagelang auf der Spur des schlauen Wildes durch Busch u. Wald schleicht um für einige Tage Nahrung für sich und die Seinen zu erküsten — da dehnt sich unter den Segnungen des Ackerbaus breites Nahrung spendendes Gelände aus. Tausende von glücklichen, arbeitssamen Menschen finden im Zusammenwohnen gedeiliches Auskommen und Zeit und Mittel das Leben zu verschönern durch Künste und Wissenschaften aller Art.

Das nahe Zusammenleben, das ihnen die Landwirtschaft durch die Fülle der Nahrung ermöglicht, welche dem Acker und dem Stall entsproßt, lehrt die Menschen, einen Theil ihres Selbstbestimmungsrechts zu Gunsten des Ganzen zu opfern. Gemeinde und Staat bilden sich aus dem ursprünglichen Verhältniß der Familie und des Stammes heraus.
Fortsetzung folgt.

Von der Jagd, 26. Nov. Die gegenwärtige so milde Witterung ist für das Wachstum auf den Feuchfeldeern von entschiedenem günstigem Einfluß, namentlich die Roggenfelder stehen sehr schön; sie haben einen wahren „Pelz“ angelegt. Aber nicht bloß in der Pflanzgen, sondern auch in der Thierwelt merkt man die ungewohnten Witterungsverhältnisse: Singvögel, die um diese Zeit längst gen Süden gezogen sind, halten sich noch in den Obstgärten und auch in Wäldern in Scharen auf und mancher derselben läßt noch einmal den langvermißten Sang hören. Daß hier und da eine Herde Schneegänse unsere Gegend passirt, macht Niemand bange; der Wandertrieb trieb eben die Bewohner des Nordens heraus zu uns. Im Lauf dieser Woche wurden mir 16 Maikäfes übergeben, die theils beim Acker, theils im Freien gefunden wurden.

München, 26. Nov. Aus Lindau (Niederbayern) wird von einem am 16. d. M. wegen Eifersucht erfolgten Mordversuch berichtet: Zwei nicht mehr junge Wittwen hatten Neigung für einen und denselben Mann, und war es zwischen diesen beiden Frauen schon häufig zu widerlichen Auftritten gekommen. Am 16. d. M. bewaffnete sich die eine Frau mit einem Doppeltrevolver und gab zwei scharfe Schüsse auf ihre Nebenbuhlerin ab, der eine Schuß traf in das Ohr, der andere drang in die Brust ein. Die Schwerverletzte wurde sofort in's Krankenhaus, die Thäterin Mütter von 5 Kindern, in die Frohnstube verbracht.

Mosen, 26. Nov. Das Organ des Kardinal Erzbischofs „Kurier-Boznanzt“ bestreitet zwar nicht die Möglichkeit, daß der Hauptmann verlasse, glaubt aber, die Meldung sei jedenfalls verriiht und die Wahl Fulbas zum Aufenthaltsort: „absolut“ unwahr.

Schorndorfer Anzeiger.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

No 145.

Donnerstag den 8. Dezember

1881.

Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Aus Anlaß der Prüfung der Sportelrechnungen ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Mehrzahl der vorgelegten schultheißenamtlichen Sportelurkunden der Vollziehungsverfügung der R. Ministerien vom 12. Mai 1881 (Reg.-Bl. S. 347) und dem durch dieselbe vorgeschriebenen Formular c. (Reg. Bl. S. 360) nicht entspricht, sofern — abgesehen von sonstigen Abweichungen — die Rubriken „Soll der Sportel“ und „Tag der Zahlung“ in den Verzeichnissen fehlen, beziehungsweise unausgefüllt geblieben sind. Die Ortsvorsteher werden nun auf Grund höherer Anordnung aufgefordert, künftig nur der Vorschrift entsprechende und ausgefüllte Sportelurkunden vorzulegen, widrigenfalls dieselben zurückgegeben werden müßten.
Den 5. Dezember 1881.

R. Oberamt.
Bann.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, die in §. 24 der Ministerialverfügung vom 19. Dezember 1878 Reg.-Bl. S. 292, vorgeschriebene Uebersicht über die in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken, in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, unter genauer Benützung des vorgeschriebenen Formulars D. (Regierungsblatt von 1878 S. 312) bis zum 15. Dezember d. J. an das Oberamt einzusenden.
Den 6. Dezember 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Die unterm 17. Mai d. J. über den Viehstand des **Andreas Käser** in Weiler verhängte Sperre wird hie mit aufgehoben.
Den 5. Dezember 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, das Ergebnis der im Monat Dezember d. J. verfallenen Ergänzungswahlen für den Gemeinderath und den Bürgerausschuß in je abgeforderter Vorlage bis spätestens 10. Januar 1882 dem Oberamt anzuzeigen.
Den 7. Dezember 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Die Königl. Pfarrämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Oberrekrutierungsraths vom 24. November 1877 und 6. Dezember 1875 veranlaßt, ihren Bedarf an Formularien zu den Geburtslisten der im Kalenderjahr 1882 geborenen, mithin im Jahr 1882 militärpflichtigen männlichen Personen längstens bis **Sonntag den 17. d. Mts.** bei der Oberamtspflege dahier anzumelden. Die diesfälligen Correspondenzen sind, wenn sie auf der Adresse mit „Militaria“ bezeichnet werden, postfrei.
Die Geburtslisten sind sodann bis spätestens 15. Januar 1882 bei den Ortsbehörden einzureichen. Bemerk wird, daß für jede politische Gemeinde eine besondere Geburtsliste beziehungsweise eine Fehrlunde anzufertigen ist.
Bezüglich der vorschriftsmäßigen Anlegung derselben wird auf § 45 Ziff. 7 der Ersatzordnung Bezug genommen.
Formulare zu Geburtscheinen sind gleichfalls durch die Oberamtspflege zu beziehen.
Militärpflichtige, welche sich in ihrem Geburtsorte zur Stammmrolle melden, bedürfen keines Geburtscheins.
Den 7. Dezember 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, spätestens bis 17. d. Mts. ihren ungefähren Bedarf an Formularien zu der Rekrutierungs-Stammmrolle für das Jahr 1882 bei der Oberamtspflege anzumelden.
Den 7. Dezember 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag Abend im Röhl.
Aufstellung eines Wahlvorschlages zur Gemeinderathswahl.
Der Ausschus.

Bei Herannahen stärkerer Verbrauchszeit empfiehlt **Eprengerles-Mehl** sowie alle anderen Sorten **Runkelmehl**, **Süßfrüchte** in schönster Waare, **Zweitschagen, Nüsse**. Reim gemahlene **Gewürze, Confekt, Zerkuchen**, braune u. Basler, **Eiersprengerlen**, **Staub-Maffnad, Zucker am Gut** billigt **B. Birkel.**

Gößlinswarth.
Bei bevorstehender **Gemeinderathswahl** sind sämtliche Bürger auf morgenden **Freitag** Abends 6 Uhr wegen wichtiger Besprechung in den Hirsch freundlichst eingeladen.
Mehrere Bürger.

Revier Schorndorf.
Reisich-Verkauf.
Aus Bur-
Abth. Langen-
gehren, nicht
gebund. Reis-
ich mit ca.
2420 Wellen
in 48 Loosen.
Montag den 12. Dezbr.
Nachm. 1 Uhr
beim Bärenhof.

Revier Schorndorf.
Besenreis-Verkauf.
Aus Kap-
penklinge und
Bur auf dem
Stod 5 Loose
Besenreis
Montag den 12. Dezember
Nachmittags 1 Uhr
beim Bärenhof, zum Vorzeigen um 11
Uhr bei der Forstwärterwohnung in Ober-
urbach.

Revier Adelberg.
**Eichenstammholz-
Verkauf.**
1) **Montag den 19. Dezbr.**
aus Abtsbäule, Wilbewiese, Kleine
Wiese, Rogast, Linsenbäule, Ugenbach:
141 Eichen und Eichenabschnitte mit 368
Fm. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr
auf der Kaiserstraße am Oberberker Feld.
2) **Dienstag den 20. Dezbr.,**
aus Linsen-
bäule, Buch,
Wirken: 165
Eichen mit
298 Fm.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf
dem Ebersbacher Weg beim Dreisteiner-
häule.
3) **Mittwoch den 21. Dezbr.,**
aus Königsstand, Bumiese, Füllensbach,
Zhanbach: 96 Eichen mit 151 Fm. Zu-
sammenkunft Morgens 10 Uhr am Kö-
nigsstand bei der Hütte. Die Eichen sind
zum Theil sehr stark und schöne Waare,
auch kommen an jedem der 3 Tage meh-
rere Hackblöcke und Preßklöße zum Ver-
kauf.

Revier Hohengehren.
Wegbau-Afford.
Am
Montag den 12. Dezbr.
wird die Korrektion und Chauffirung von
2 Wegstrecken mit zus. 260 m Länge im
Staatswald Hofle (Buchwiesenhau) mit
einem Kostenüberschlag von zusammen 156
M für Erdarbeiten und 465 M für
Chauffirung, sowie die Herstellung eines
gepflasterten Ueberfahrtsabfels dafelbst
mit einem Ueberschlag von 37 M 50 S
veraffordert.
Um 9 Uhr im Razenbach unten an
den Beerlinswiesen.

DG. Dregler.

Schorndorf.
Fahrniß-Verkauf.
Aus der Nach-
lassmasse der ver-
storbenen Johann
Friedrich Kurz,
Feldwegmeisters
Wittve von hier,
kommt am
Samstag den 10. Dez. d. J.
von Morgens 8 Uhr an
die vorhandene Fahrniß in der in der
obern Stadt neben der Gasse gelegenen
Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen
Baarzahlung zum Verkaufe und zwar:
Gold und Silber, Frauenkleider,
Betten und Bettgewand, Küchenges-
chirr, Schreinwerk, insbesondere ein
Sopha, 3 Kleiderkästen, 4 Stühle,
7 Fässer im Gehalt von 1 Jmi bis
10 Eimer, allerlei Hausrath, Feld-
und Handgeschirr, 1 Kellernstange
mit Trethuber, 2 Feldgeschirre, ein
Reisfaß, 1 großer Leiterwagen und
1 kleines Handwägel, 1 Pflug und
1 Egge, ca. 5 Eimer Most, 2 Kübe
worunter 1 großtrachtige, 6 Hennen,
ca. 9 Scheffel Dinkel, 2 Scheffel
Weizen, 4 Simri Weischofen, 4
Simri Ackerbohnen, 40 Simri Kar-
toffel, einige Wagen Rübren, ca. 100
Str. Heu und Stroh, 30 Str. Stroh,
1 Haufen gespaltenes Brennholz und
ca. 2 Wagen Dung.
Sieu werden Kaufsliebhaber einge-
laden mit dem Anfügen, daß der Verkauf
des Viehs und der Borräthe Nachmittags
1 Uhr stattfindet.
Schorndorf, den 5. Dez. 1881.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Umtsnotariatsbezirk Deutelsbach.
Gläubiger-Aufruf.
Etwaige Ansprüche an die hienach be-
nannten Personen sind
binnen 8 Tagen
bei den betreffenden Ortsbehörden anzu-
melden, wenn solche in den Theilungen
Vericksichtigung finden sollen.
Schnaitth, 5. Dez. 1881.
R. Umtsnotariat.
Weinland.

N i e l b e r g.
Zoller, Joh. Michael, Weingtr. Ehefrau.
Seutter, Jacobs Wittwe (Vermög.-Ueberg.)
W a l t m a n n s w e i l e r.
Schmid, Joh. Andreas Ehefrau (Nach-
holung der Coent.-Theilg.)
D e u t e l s b a c h.
Heubach, Johannes Georgs S., Weingtr.
Gumpper, Johannes, Wagner.
Gaupp, Georg Ludwig, Weingtr. Witw.
Schaber, Christian, Bäckers Ehefrau.
Schieser, Joh., Wgr. Witw. (Vermög.-
Ueberg.)
G r u n b a c h.
Xander, Tobias, Weingtr.
H o h e n g e h r e n.
Grau, Johannes, Tagelöhners Ehefrau.
Krafft, Gottlieb, Bauers Eheleute (Vermög.-
Abfond.)
S c h n a i t h.
Schiller, Daniel, Weingtr. Wittve.

1 Puppenstube 1 gr. Puppe wird verkauft
bei Herr Seifens. Buchhalter 1 Treppe.

Garnison. Omänd.
Der für die Menge des Füllier-
bataillons 3. Bürt. Infanterie-Regiments
Nr. 121 im Kalenderjahre 1882 erforder-
liche Bedarf an:
Dosenfleisch ca. 390 Centner
Schweinefleisch " 20 "
Kalbfleisch " 5 "
Rindfleisch " 5 "
Leber " 12 "
Schweinefleisch " 12 "
ferner der Bedarf an:
Brat-, Saite-, Knack- und Leber-
Würsten, Kaffee, Zucker, Cichorien,
Reis, Salz, Pfeffer, Wahnöl, Essig,
Milch, Wecken, Weckschritten, Mehl
in verschiedenen Nummern, Kern-
gries, Eiermehlgries und Eiermehl,
soll an den Mindestfordernden, das Spülicht
und die Knochen an den Meißbietenden
vergeben werden.
Die Bedingungen darüber sind auf
dem Bataillons-Bureau einzusehen.
Lieferungslustige wollen ihre schriftli-
chen, versiegelten und mit der Bezeichnung
„Menge-Lieferung“ versehenen Offerten
bis Donnerstag den 15. Dezember an das
Bataillon einreichen.
2. **Die Menage-Commission.**

Wahl-Vorschlag.
In der am Dienstag Abend von mehr
als 60 Theilnehmern besuchten **Bürger-
versammlung** ist unter Zustimmung
von sechs Siebel der Anwesenden folgender
Vorschlag beschloffen worden:
H e i n r i c h M a y e r, Weingärtner.
A l d i n g e r, Postverwalter.
A d e, Färber.
S a a g, Apotheker.
Wir empfehlen diesen Vorschlag unsern
Mithürgern zur Annahme u. Unterstützung.
Im Auftrag. Knorr, Karl Arnold jr.,
Kettner, Gottmann, Friedr. Dreuninger,
Daimler, Ger. Not. Gaupp.

Schorndorf.
Dienstag den 13. Dezember
von Morgens 8 Uhr an
wird im Hause der verstorbenen Kurz,
Feldwegmeisters Wittve, ein vollständiger
Schreinerhandwerkzeug
gegen baare Bezahlung verkauft: 3 Ho-
belbänke, 1 Fuglade, 8 Schraubböcke, 8
Schraubtnecht, 30 Schraubenzwingen, Keim-
zwingen, Sägen, einige Säge Hölbel, meh-
rere Reihhobel, 3 kupferne Leimpfannen,
1 Birnbaum, geschnitten und vieles klei-
nes Nutzholz.
Auktionär **Daher.**

Fleisch-Abschlag.
Kein Kuhfleisch oder Kalbfleisch son-
dern schönes Rindfleisch per A 40 S sowie
Kalbfleisch per A 46 S nebst verschiedenen
Würsten empfiehlt Metzger **Schnabel.**

Kinderspielwaaren
etc. etc. empfiehlt
Louis Gudner, Buchdr.

**Saccharin's
Linasmittel**

Schorndorf.
Sämmtliche im Jahre 1841 Geborenen
von Stadt u. Bezirk werden auf **Conntag
den 11. d. M.** Nachmittags zu
Kamerad Gottlieb Schwegler, Meh-
der zu gefelliger Unterhaltung eingeladen.

Schorndorf.
Wir Unter-
zeichneten ma-
chen hiemit die
Herren Mühle-
besitzer darauf
aufmerksam, daß
wir durch Ge-
schäftsverhält-
nisse unsere be-
stems empfohlenen
Griespymaschinen
zu herabgesetzten Preisen abgeben, da ich,
Merz, aufs Frühjahr von Schorndorf ab-
reise.



Hochachtungsvoll
Merz & Haas.
Schorndorf.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut sor-
tirtes Lager in fertigen
**Pelzen, Muffen, Boa, Kin-
dergarnituren.**
Bemerkte wird, daß ich bei günstigem Ein-
kauf im Stand bin, sehr billig abzugeben.
4.
Fr. Hauser, Kürschner.
Wintermägen
für Herren und Knaben in verschiedener
Façons empfiehlt der Obige.

Coffee pr. A 90 S bis A 1. 60
empfehlte **B. Birtel.**
D. F. Müller's
ächte Ulmer
Lebens-Essenz
ist das beste Präservativ- und Hilfsmittel bei an-
stehenden Fiebern, Blähungen und Verstopfung,
Echtheit, Cholera, Engbrüstigkeit, Halsweh, ver-
schleimter Brust, Durchfall, roher u. weicher Husten,
Koffin, Kopfweh, bei Magenübeln, Mütterweh, rheu-
matisch-gichtischen u. vielen anderen Leiden, haupt-
sächlich gegen die Seerkrankheit, laut mehreren
Zuschriften das unentbehrlichste Mittel.
Per Flacon 1 Mark.

**Der achte
Franziskaner,**
welcher nur allein von
D. F. Müller in Ulm a.D.
bereitet wird, ist aus den besten Kräutern und
Wurzeln, welche existieren, gewonnen.
Der achte Franziskaner ist bei allen Magen-
übeln u. deren Folgen, bei Blutarthrit, schlechter
Verdauung u. Verstopfung, rheumatisch-gichtischen
Leiden das beste Mittel.
Per Flacon 1 Mark 3 und 1. 50.
Zu haben in Schorndorf bei Carl Weil.
Durch verschiedene Anzeigen in den Wäthern
angekündet, habe ich alle möglichen Mittel geege-
mein langjähriges Magenübel gebraucht, aber ni-
ch habe ich Besserung verspürt; auf Anrathen meines
Vaters Knoblauch von hier habe ich Gebrauch
von Hr. Ulmer Lebensessenz gemacht, und kann
ich Ihnen mittheilen, daß ich noch kein ganzes
Fläschchen gebraucht habe, und mein langjähriges
Magenübel vollständig verschwunden ist.
Barbara Thierer.
Bühmentisch Dr. Crisingen, den 21. März 1881.

Gerok's Werke.
Palmbücher.
Pracht-Ausg. 4. Aufl. M. 15. — —
Oktav-Ausg. 2. Aufl. M. 9. — — Min.
Ausg. 29. Aufl. M. 5. 50. — Taschen-
Ausg. 9. Aufl. M. 3. —
Palmbücher. Neue Folge.
Oktav-Ausg. M. 5. 50. — Min.-Ausg.
5. Aufl. M. 3. 50.
Blumen und Sterne.
Gebichte. 8. Aufl. M. 5. 50.
Deutsche Oftern.
Gebichte. 5. Aufl. M. 3. 50.
Gebet des Herrn.
Morgen- und Abendgebete. 3. Aufl. M.
1. 05. Velin-Ausg. 4. Aufl. M. 3. —
Predigten.
auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des
Kirchenjahres.
Bd. I. Evangelien-Predigten 7. Aufl. M.
6. 75. Bd. II. Epistelpredigten 5. Aufl.
M. 9. 75. Bd. III. Pilgerbrod. Noch
ein Jahrgang Evangelienpredigten 3. Aufl.
M. 6. 75. Bd. IV. Aus erster Zeit.
M. 6. 75. — Bd. V. „Girtenstimmen“.
Noch ein Jahrgang Epistelpredigten. M.
6. 75.
Die Lieder im höhern Chor.
Psalm 120-134 für die Pilgerreise
des Christen. 2. Aufl. von **G. Gerok.**
Eleg. geb. mit Goldschnitt M. 4.

Einladung zum Abonnement
für das 1. Quartal 1882 auf die billigste und reichhaltigste
Landwirthschaftliche Zeitung.
**Die
Dresdner Landwirthschaftl. Presse**
unter Mitredaction des Herrn J. v. Buttamer, ist unter den Deonomen, Gutbesitzern und
ganz besonders den kleinen Landwirthen eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirth-
schaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unaus-
gesetz die Interessen der Landwirthschaft.
Die Dresdner Landwirthschaftliche Presse erscheint wöchentlich einmal in Garten-
lauben-Format und ist vermöge ihres großen Mitarbeiterkreises in der Lage, in jeder Num-
mer eine Fülle gemeinverständlich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft und Praxis
des Landwirthschaftlichen Gewerbes zu bringen. Eine besonders bewährte und beliebte
Einrichtung unseres Blattes ist der Briefkasten der Redaction, welcher unsern Abonnenten
gewissenhafte und erspähende Auskunft über alle landwirthschaftlichen Fragen erteilt.
Die Bearbeitung dieses Theiles ist den Händen kundiger Fachmänner anvertraut.
Das Unterhaltungs-Beiblatt der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse — redigirt
von Johannes Parten — bringt landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen über die
neuesten Erfindungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, harmlos gemüthliche Erzäh-
lungen, originelle humoristische Illustrationen, sowie überhaupt die wichtigsten und interesan-
testen Vorgänge aus Nah und Fern.
Die Abonnenten der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse erhalten auf das Jahr
1881 gegen Einzahlung von 4 Abonnement-Duitungen als Prämie, ohne jede Nachzah-
lung und vollständig gratis 6 Stück höchst künstlerisch und ganz getreu ausgeführte Licht-
druck-Photographien der Königl. Galerie zu Dresden in 6 Stück eleganten Metall-Rahmen,
Größe 18/22 Ctm.
1. Die Sirtinische Madonna von Raphael.
2. Das Schokoladenmädchen von Violard.
3. Die Langpause von Gautier.
4. Jäger-Abtschied von Desregger.
5. Besuch bei der Amme von Richter.
6. Kinderlust von Lisch.
Reproduktionen nach den Originalen
Diese Prämie repräsentirt einen
Werth von 4 Mark.
Probennummern auf Wunsch gratis und franco.
Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnements auf die Dresdner Landwirthschaftliche
Presse zum Preise von 1 Mark 25 Pf. pro Quartal entgegen (Post-Zeitungs-Catalog pro
1881 Nr. 1295).
Inserate, die 4gespaltene Zeile à 20 Pf., finden die geeignetste Verbreitung.
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung
bis zum Beginn des Quartals gratis und franco zugestellt.
Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse in Dresden
Zeughausstraße Nr. 2, an der Brühl'schen Terrasse.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.
In jeder besseren Buchhandlung sind
stets in eleganten Einbänden vorrätzig:
Gerok's Werke.
Palmbücher.
Pracht-Ausg. 4. Aufl. M. 15. — —
Oktav-Ausg. 2. Aufl. M. 9. — — Min.
Ausg. 29. Aufl. M. 5. 50. — Taschen-
Ausg. 9. Aufl. M. 3. —
Palmbücher. Neue Folge.
Oktav-Ausg. M. 5. 50. — Min.-Ausg.
5. Aufl. M. 3. 50.
Blumen und Sterne.
Gebichte. 8. Aufl. M. 5. 50.
Deutsche Oftern.
Gebichte. 5. Aufl. M. 3. 50.
Gebet des Herrn.
Morgen- und Abendgebete. 3. Aufl. M.
1. 05. Velin-Ausg. 4. Aufl. M. 3. —
Predigten.
auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des
Kirchenjahres.
Bd. I. Evangelien-Predigten 7. Aufl. M.
6. 75. Bd. II. Epistelpredigten 5. Aufl.
M. 9. 75. Bd. III. Pilgerbrod. Noch
ein Jahrgang Evangelienpredigten 3. Aufl.
M. 6. 75. Bd. IV. Aus erster Zeit.
M. 6. 75. — Bd. V. „Girtenstimmen“.
Noch ein Jahrgang Epistelpredigten. M.
6. 75.
Die Lieder im höhern Chor.
Psalm 120-134 für die Pilgerreise
des Christen. 2. Aufl. von **G. Gerok.**
Eleg. geb. mit Goldschnitt M. 4.
Für Gott und Vaterland.
Erzählungen von Amanda M. Blanken-
stein. Verfasserin von „Unter dem Christ-
baum Freud und Leid im Kinderleben“
2c. Auf fein Velin-Papier. Eleg. gebun-
den M. 3. —
Pflichtgefühl und Liebe.
Erzählungen für die reifere christliche Ju-
gend von Amanda M. Blankenstein. Ele-
gant geb. M. 3. —
Predigten
auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage. Von
H. Theurer, Stadtpfarrer in Stuttgart.
Neue vermehrte Auflage mit dem Porträt
des Verfassers. Elegant geb. M. 6. 50.
Blicke in die Herrlichkeit
des Vaterunsers von H. Theurer, Stadt-
pfarrer in Stuttgart. 2. Auflage. Elegant
geb. M. 2. 50.
Psalmeklänge
von Karl Seidenadel, Miniatur-Format.
Elegant gebunden mit Goldschnitt M. 3.
Der Hofe Pilgersfahrt.
Ein Frühlings-Märchen. Neu erzählt von
H. Müller. Eleg. geb. mit Goldschnitt
M. 2. —
Edelweiss.
Für Frauensinn und Frauenherz. Eine
Auswahl der neuesten deutschen Lyrik von
H. Zettel. Mit vielen Illustrationen 7.
Aufl. Eleg. geb. M. 3. — Velin-Ausgabe
M. 5. —
G. Greiner'sche Verlagsbuchhandlung
Greiner & Pfeiffer, Stuttgart

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Schorndorf.
Um unserer
Kinderschule
eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, erlauben wir uns um gütige Beiträge zu bitten, welche von den unterzeichneten Ausschussmitgliedern dankbar in Empfang genommen werden.
Frau Widinger.
Herr Math. Weil.
Doktor Fisch.
Helfer Hoffmann.
Conditor **Weitbrecht.**

Viehteppiche,
Pferdeteppiche,
Bett- und Bügelteppiche
in guter wollener Waare in allen Größen empfiehlt billigt
W. Gaupp, Beutelsbach.

Im **Ofenreinigen** empfiehlt sich unter Zuziehung billiger und pünktlicher Bedienung
Bausch, Maurer.

Vortrag von Hrn. Th. Kettner,
gehalten im Bürgerabend am 11. November 1881
im Adler in Schorndorf.

(Fortsetzung.)
An die Scholle gebunden, verwachsen mit dem ihm durch regelmäßige Arbeit lieb gewordenen Boden; im Besitz von Nahrung und Ansehen bringendem Grundeigentum — pflanzt der Bauer in seinem Herzen ein ganz neues Gefühl, die Vaterlandsliebe, und Gottesverehrung und Vaterlandsliebe sind es, die den Menschen über alles Erhabene stellen. So kommt die Landwirtschaft dem Frieden überall entgegen, während der leichtbewegliche Hirte oder Jäger aus Noth oder Nachsicht ohne vieles Bedenken zum Kampfe ausziehen; haben sie doch für keine festen Wohnsitze, für keine anwachsenden Ernten zu fürchten.
Aber auch trotz der Landwirtschaft ist es dem Geschlechte der Menschen nicht beschieden, in ungetrübtem Glück seine Entwicklung und sein Geschick zu erfüllen, und der ihm inwohnende Trieb zu Kampf und Krieg, sowie andre Umstände, welche diese beiden Geiseln der Menschheit in Bewegung setzen, hören und hören zu keiner Zeit auf.

Ein Rückblick in ferne Zeiten zeigt uns ein Wogen der Völker, wie sie vom Hunger getrieben, ihre Wohnsitze zu Hunderttausenden verlassen, um Länder aufzusuchen, von denen größere Fruchtbarkeit die Sage oder voraufgeschickte Späher berichten.

Aus der asiatischen Wiege der Menschheit überziehen wiederholt Fluthwellen von Länder- und beutegierigen Völkern die Erde, andre verdrängen oder vernichten.
Die welterobernden Kriege Roms mußten immer wieder neue Länder der Nahrung und dem Luxus der ewigen Stadt tributpflichtig machen, ihren überflüssigen Legionen Besitz und Reichthum verschaffen, und England der Erde Roms an Reichthum und Welt Herrschaft verschlingt heute noch in unerfülltem Heißhunger die Steine Afghanen, den Sand der südafrikanischen Hochlande, die Gebirge Cyperns und die Pyramiden Egyptens.

Unterdrückung und Gewaltthat drücken vor 400 Jahren Hunderttausenden den Morgenstern in die Faust, die immer wieder um die Frucht ihrer Arbeit gebracht, endlich mit Burgen und Klöstern ihre Abrechnung suchten. In Strömen von Blut rächt sich vor 100 Jahren in Frankreich ein Volk für die ihm von einem bis zum Wahnsinn verblendeten Despotismus auferlegten Lasten. Der Ehrgeiz großer Helben, von Cyrus und Alexander bis zu den Napoleoniden unserer Tage herab, und nicht zum wenigsten selbst der Glaube und die Gottesverehrung müssen zu allen Zeiten und in allen Welttheilen die Menschen gegen einander führen zu erbarmungslosen, Menschenalter überdauernden Kämpfen.

Trotz dieser oft mit vernichtender Gewalt über die Menschheit hereinbrechender Gemüthe geht diese stetig vorwärts. Nach den fürchterlichsten Rückschlägen nehmen die dezimierten Völker einen frischen Anlauf, und meistens reichen wenige Jahrzehnte hin, neues Leben in erhöhtem Maß auf den Trümmern und

Kornbrauntwein.
Achte reine Waare aus einer Getreidebrennerei-Fabrik empfiehlt zu geneigter Abnahme bei mäßigen Preisen, deren Niederlage für hier und Umgegend:
C. Jungtuger & Sonne.

Beachtenswerth! Epilepsie,
Krampf- und Nervenleiden, alle welche sich für diese Krankheiten interessieren, und sichere Hilfe suchen, mögen sich vertrauensvoll die Broschüre des **Dr. Boas, Spezialist**, für Krampf- und Nervenleiden, verschaffen. Gratis und franco zu beziehen nur durch Herrn **Parlaghy,**
München 39 Bayerstraße.

Mietb-Verträge
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Kein Räufling-Fleisch.
Nur junges, fettes, kräftiges Kalb- und Schweinefleisch pr. Pfd. nur 38 S., sowie gute Würste fortwährend bei
Manz & Söhne.

Sutterschneid-Maschinen,
neues System für Hand- und Göpelbetrieb empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen
Friedrich Krapp,
Schlosser und Mechaniker
Ebersbach a. d. Fils.

Lüderhausen.
Ein 10 Wochen trächtiges Mutter-schwein, schweren Schlags hat zu verkaufen
Danson, Bäcker.

Für die **Kinderrettungs-Anstalt** auf dem **Tempelhofer** nehmen auch heuer wieder Gaben im Empfang.
C. J. Weill b. d. Kirche.
C. Mayer, Buchdruckereibesitzer.

Ruinen halb untergegangenen Generationen erblihen zu lassen. Wie ist dies möglich?
Nach welchen natürlichen Gesetzen vollzieht sich das Wachstum, die Ausbreitung des Menschen?
Wie schnell vermehrt sich unter günstigen Umständen das zweibeinige Geschöpf, das der Naturforscher homo sapiens nennt?
In der ganzen lebenden Schöpfung herrscht die Tendenz zu wachsen, sich auszudehnen, und zwar wird unter sonst gleichen Umständen immer das stärkere Individuum sich auf Kosten des Schwächeren des Raumes bemächtigen, so weit und so lang es Nahrung darin findet.

Im Pflanzenreich sehen wir den Wald stetig aber unauffällig in unser Kulturland hereingreifen überall da, wo nicht die Wachsamkeit des Menschen ihm mit Art und Haxe entgegentritt. Das genügsame, stark bewurzelte oder leicht beschwingten Samen tragende Unkraut ist immer bereit, unsern zarten organisierten anspruchsvolleren Kulturpflanzen den Boden streitig zu machen.

Fortsetzung folgt.

Schorndorf. Alljährlich feiert der hies. Krieger-Verein die Erinnerung an die Tage vom 30. Novbr. u. 2. Dezbr. 1870 in vollstelligem Beisammensein, wozu an alle Patrioten öffentl. Einladung ergeht. Die diesjährige Festversammlung am Mittwoch im Adler zählte ca. 80 Theilnehmer, welche sich in vollster Uebereinstimmung dem Zwecke des Abends hingaben. Die Festrede von Kamerad Kettner, welche einen stilleren aber nicht minder hartnäckigen Kampf zum Vorwurf hatte, als derjenige bei Paris war, den Kampf ums Dasein — bezeugte dem ungetheilten Interesse der Anwesenden, und wenn der erste Theil derselben viel des Unterhaltenden bot, so regt der zweite, wissenschaftliche Theil des Vortrags mehr zum ernstlichen Nachdenken an. Weiter ist neben den Toasten auf Kaiser, König und Reich, auf den Württh.-Kriegerbund und sein Präsidium zc. hervorzuheben ein mit allgemeiner Heiterkeit und Zustimmung aufgenommener humoristischer Trinkspruch auf Bismarck von Reallehrer Birckhold. Der vollzählig anwesende, unter der Führung des Kriegervereinsvorsitzenden Pessler neubelebte Wiederfranz insbesondere verdient den Dank der Gesellschaft für die mit Feuer u. Präzision vorgetragenen Lieder.

Diese Kriegervereinsversammlungen zeichnen sich wirklich aus durch ihren programmäßigen, harmonischen Verlauf und den maßvollen Thon, der sie beherrscht, und wenn so bewährte Kräfte fortfahren, sich ihnen zur Verfügung zu stellen, so dürften diese Gelegenheitsversammlungen des Kriegervereins ein gesuchter Mittelpunkt der Unterhaltung werden für eine zahlreiche Klasse der hies. Einwohnerschaft.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 88 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 146.

Samstag den 10. Dezember

1881.

Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Ausstellung von Legitimations-scheinen zum Gewerbebetrieb im Umherziehen auf das Jahr 1882 betr.
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Verzeichnisse derjenigen, welche Gewerbelegitimations-scheine für das Kalenderjahr 1882 wünschen, nach vorangegangener Aufforderung an die betr. Hausirhändler, bezw. wenn solche auf der Gewerbebewerbung sind, an deren Angehörigen zur alsbaldigen Anmeldung, sofort anzulegen und diese Verzeichnisse mit gemeinberäthlichen Zeugnissen über:

- 1) das Alter,
- 2) das **Signalement**,
- 3) die Vormerkung zur **Hausir-Gewerbsteuer** (s. Art. 99 des Gesetzes vom 28. April 1873) b. h. den Nachweis über die Einschätzung durch die Bezirkssteuer-Kommission, in welcher Beziehung auf die Verfügung der Kataster-Kommission vom 30. Juni 1877 (Min.-Amtsbl. von 1877 S. 337) und die Minist. Verf. vom 29. November 1877, Reg.-Bl. S. 244 Ss. 8, 14, 25 aufmerksam gemacht wird,
- 4) das Nichtzutreffen der im §. 57 Ziff. 1-4 der Reichsgewerbeordnung erwähnten Fälle spätestens bis zum 18. Dezember d. J. hieher vorzulegen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß später einkommende Gesuche nur insoweit, als die Geschäftsverhältnisse des Oberamts es gestatten, erledigt werden können.

Personen, welche schon bisher im Besitze eines Gewerbelegitimations-scheines waren, wird der neue Schein durch das Schult-heißenamt zugestellt werden, ihre Anwesenheit am Oberamtsstiz ist durchaus nicht notwendig.
Ausdrücklich wird bemerkt, daß diejenigen, welche nicht durch die Bezirkssteuerkommission eingeschätzt sind, die Bescheinigung des Acciseamtes über die im Voraus bezahlte Hausirsteuer vorzulegen haben (Art. 99 Ziff. 5 des Gesetzes vom 28. April 1873) und ohne diese Bescheinigung keinen Legitimations-schein erhalten.

Sobann wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Vormerkung zur **Hausir-Steuer** durch die Bezirkssteuerkommission, bezw. wo dies nicht geschehen, die Bezahlung der **Hausir-Steuer** wohl zu unterscheiden ist von der Einschätzung und Bezahlung der **allgemeinen Gewerbesteuer**.

Schließlich werden sämmtliche Ortsvorsteher noch auf die Bestimmung des §. 26 der Minist.-Verfügung vom 29. November 1877, wonach alle nicht in Württemberg zur Hausir-Steuer veranlagten legitimations-scheinpflichtigen Personen, sobald sie ihr Gewerbe in Württemberg betreiben wollen, einen besonderen Hausir-Gewerbsteuer-schein zu lösen haben, aufmerksam gemacht.

Die Polizeibehörde ist besonders zu instruiren, von jedem hausirfahrenden Nicht-Württemberger den Gewerbesteuer-schein sich vorzeigen zu lassen, und im Falle des Mangels **sofort** Anzeige zu erstatten.

Bemerkt wird, daß die **Sporel** für Ausstellung eines Legitimations-scheines nach Tarif Nr. 44 Ziff. 2 lit. a des Sporel-gesetzes vom 24. März 1881 (Reg.-Bl. S. 113) sich auf 1 bis 3 M. berechnet, und nur dann niedriger als mit 3 M. bemessen oder der Ansat deselben ganz unterlassen werden kann, wenn der Nachweis der in § 13 der Minist.-Verfügung vom 4. April 1881 (Minist.-Amtsbl. S. 101) und in § 9 der Minist.-Verfügung vom 12. Mai 1881 (Reg.-Bl. S. 347) bedingten Voraussetzungen erbracht wird.

R. Oberamt.
Baum.

Den 7. Dezember 1881.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden behufs genauen und strengen Vollzugs sowie zum Zwecke geeigneter Instruirung des Polizeipersonals auf den im Ministerial-amtsblatt Nr. 22. vom 25. v. Mts. veröffentlichten Ministerialerlaß vom 9. Nov. 1881, betreffend den Gewerbebetrieb der Ausländer im Umherziehen, besonders aufmerksam gemacht.

Den 8. Dezember 1881.

R. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.

Die Standesbeamten

werden unter Bezugnahme auf § 45 Ziff. 7 b. der Ersag-Ordnung, Reg.-Bl. von 1875, No. 35 beauftragt, spätestens bis 15. Januar 1882 dem Unterzeichneten einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalender-Jahrs 1881 über die in ihrer Gemeinde in diesem Zeitraum vorgekommenen Todesfälle männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, bezw. eine Fehlangeige einzufenden.

Den 9. Dezember 1881.

Der Civilvorstehende der Ersagkommission.
Baum.

Reisack- und Stockholz-Verkauf.

Am **Dienstag** den 13. Dezember aus dem Ziegelhau 6 Loose ungebundenes buchenes Reisack auf Hausen, geschätzt zu 200 Wollen, und 11 Loose buchenes und

eigenes Stockholz, geschätzt zu 30 Rm. Um 3 Uhr auf dem Ziegelhauweg am Gerabstetter Gemeindewald. Das Stockholz wird von 2 Uhr an vorgezeigt.

Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Am **Freitag** den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Altes Thor, Buch und Birken: 1500 Wollen meist buchenes Reis auf Hausen und 60 Rm. eigenes und buchenes Anbruchholz.

Zusammenkunft im Holzhauser Feld. Geldeinzug auf der Nassachmühle.

Frankfurter Bratwürste, Knoblauchwürste, Sattenwürstchen bei **Chr. Moser.**